

I N H A L T

	EINLEITUNG	9
1	SCHULKRISE ALS MOTIVATIONSKRISE	15
1.1	Gesellschaft, Schule und Bildungsreform	15
1.1.1	Zur Phänomenologie der Motivationskrise	15
1.1.2	Zur Ambivalenz von Bildungsreformaßnahmen	18
1.1.3	Bildungsreform und gesellschaftliche Rationalisierung	22
1.2	Organisierter Unterricht und individuelle Motivation	28
1.2.1	Auswirkungen der Bildungsreform auf die Organisation von Unterricht	28
1.2.2	Organisation und Institution - Die Struktur der Schule als handlungsbestimmender Faktor -	34
1.2.2.1	Organisation	38 S.
1.2.2.2	Institution	52 S.
1.2.2.3	Schule	65
1.2.3	Dominante Strukturen unterrichtlichen Handelns	75
2	SYSTEMATIK EINER THEORIE SCHULISCHEN HANDELNS	84
2.1	Elemente der Theorie	84
2.2	Prämissen der Begriffsexplikation	90
2.3	Begriffliche Systematik auf handlungstheoretischer Grundlage	93 - S.
2.3.1	Anstelle einer Zusammenfassung: Systematisches Schema und Grundbegriffe einer Theorie der Schule	(S. 93) ausgef. 107 S.
2.4	Zum weiteren Gang der inhaltlichen Argumentation	114
3	PERSONLICHKEITSENTWICKLUNG ALS PROZESS DES KOMPETENZERWERBS <i>fällt am bis Seite</i>	118 <i>ta.</i>
3.1	Generelle Prämissen des Kompetenzerwerbs	118
3.2	Zur Ontogenese der kognitiven Kompetenz	127
3.2.1	Theoretische Voraussetzungen	127

3.2.2	Entwicklungsniveaus der kognitiven Kompetenz	132
3.3	Zur Ontogenese der sprachlich-kommunikativen Kompetenz	143
3.3.1	Theoretische Voraussetzungen	143
3.3.2	Entwicklungsniveaus der sprachlich-kommunikativen Kompetenz	149
3.4	Zur Ontogenese der sozialen Kompetenz	154
3.4.1	Theoretische Voraussetzungen	154
3.4.2	Entwicklungsniveaus der sozialen Kompetenz	159
3.5	Zusammenfassung	<u>167-1</u>
4	ERZIEHUNG ALS PROZESS ADAPTIV-KONSTRUKTIVER ERFAHRUNG <i>angepasst</i> <i>folgt aus (S. 105)</i>	170
5	UNTERRICHT ALS KOMPETENZFÖRDERNDER HANDLUNGS- UND ERFAHRUNGSPROZESS <i>(S. 116)</i>	188
5.1.	Entwicklung und Erfahrung als didaktische Grundbegriffe	188
5.2	Prinzipien kompetenzfördernder Unterrichtsprozesse	197
	1) Motivation: Entwicklung und Interesse	201
	2) Interdependenz: Zusammenhänge und Akzente	216
	3) Repräsentation: Wirklichkeit und Sinnerhaltung	222
	4) Präsentation: Phasenspezifität und Strukturen	225
	5) Differenzierung: Schwierigkeit und Erfolg	231
	6) Selbstorganisation: Erkenntnis und Methode	237
	7) Aktivität: Handeln und Lernen	241
	8) Kooperation: Interaktion und Kognition	249
	9) Partizipation: Planung und Freiheit	255
5.3	Didaktisch-methodische Konstruktion und unterrichtliches Handeln	262
5.3.1	Die Struktur von Unterrichtsprozessen und Planung als Prozeß der Strukturierung	262

5.3.2	Vorüberlegungen zur didaktisch-methodischen Konstruktion einer Unterrichtseinheit	275
5.3.3	Entwurf eines Handlungsplans	286
5.4	Ansätze und Formen kompetenzfördernden Unterrichts	296
6	INSTITUTIONELLE HANDLUNGSSPIELRÄUME UND ORGANISATORISCHE GRENZEN IN SCHULE UND SCHULSYSTEM <i>evtl.</i>	317
6.1	Innerschulische Determinanten und Handlungsspielräume	321
6.2	Möglichkeiten und Grenzen von Strukturveränderungen des Schulsystems	335
7	SCHULE IM KONTEXT GESELLSCHAFTLICHER ENTWICKLUNGSTENDENZEN <i>wohl kann (u.S. 116/117)</i>	51
7.1	Perspektiven der Bildungsreform	352
7.2	Grenzen der Rationalisierung kommunikativer Lebenswelten in Gesellschaft und Schule	361
8	KRITISCHE HANDLUNGSTHEORIE ALS BASISPARADIGMA EINER THEORIE DER SCHULE	368
8.1	Probleme und Aufgaben einer umfassenden Theorie der Erziehung und der Schule	369
8.2	Ansätze und Modelle einer komplexen Theorie der Erziehung und der Schule	376
8.2.1	Ansätze in der Erziehungsforschung	377
8.2.2	Ansätze in der Schulforschung	385
8.3	Kritische Handlungstheorie: Paradigmatische Grundlegung einer Theorie der Schule	394
	LITERATURVERZEICHNIS	407